

Profipraxis-Inhaber Dirk Skowronski mit den Seminar-Absolventinnen Mia Frey, Elisa Trippel, Susann Maucher, Xenia Basista, Kim Schulte-Hostede, Nele Mähling, Emma Kampeter, Jule Jacobeit und Jule Maucher (v.l.).

Nicht ohne Sarkasmus widmen sich mehrere Arbeiten der Profipraxis-Ausstellung im Lippstädter Kunstturm dem Klimawandel. Es gibt aber auch ganz andere Exponate, die zum Beispiel Einblicke in knallig bunte Fantasy- und Weltraum-Welten geben.

Lieder und Melodien für die Seele

Gospel traf auf Steel Drums beim gemeinsamen Konzert von Exodus, dem Gospelprojekt Soest und Talking Steel

VON HELGA WISSING

Lippstadt – Ein sehr schön zusammengestelltes, abwechslungsreiches Konzert erlebten die Besucherinnen und Besucher am Samstag in der Jakobikirche. „Sing to the Lord a new Song – Gospel meets Steelplan“ lautete der Titel, doch an diesem Abend traf noch weit mehr aufeinander: Pure Freude am Gesang, harmonisches Miteinander und ganz viele Lieder und Melodien für die Seele.

Es sind zwei Chöre und ein Trommelensemble, die sich für dieses ungewöhnliche Konzert zusammengetan haben: der Lippstädter Chor

Exodus, geleitet von Regina Rothenbusch, das Gospelprojekt Soest unter der Leitung von Stefan Jost-Hollich, sowie die Steel-Drum-Gruppe Talking Steel mit ihrem Leiter Reimund Eberth.

Dabei erleben die zahlreichen Zuschauer – kein Platz in der Kirche ist frei geblieben – die Chöre einzeln, aber auch in einem imposanten, gemeinsamen Auftritt. Regina Rothenbusch dirigiert den Gesang, während Stefan Jost-Hollich die Lieder am Flügel einfühlsam begleitet.

Die 13 Sängerinnen und Sänger aus Soest eröffnen das Konzert gleich mit sehr emo-

tionalen Titeln wie der Hymne „Here I am, Lord“ aus der Feder des amerikanischen Komponisten Dan Schutte sowie „Shine your Light“, komponiert von dem Norweger Tore W. Aas. Dieses Lied sei eine „sehr stimmungsvolle Verehrungshymne an Jesus, die bei vielen Menschen noch lange nachhält“, kommentiert Exodus-Sänger Michael Tolsdorf, der gleichzeitig als Moderator mit viel Hintergrundwissen und kleinen Anekdoten unterhaltsam durch das Programm führt.

Bei Exodus gibt es neben klassischen Gospelsongs wie „Jesus Majesty“ auch weltliche Lieder zu hören. Wunderbar intonieren die Sängerinnen und Sänger sie unter anderem „Heal the Word“, von Michael Jackson der – wie Moderator Tolsdorf betont – selbst über diesen Song gesagt habe, dass er stolz darauf sei, ihn geschrieben zu haben. Die Sängerinnen und Sänger tragen dem mit einer hinreißenden Interpretation Rechnung.

Eine ganz andere Form der Musik bildet das Soester Trommelensemble Talking Steel mit seinen imposanten Steel Drums. Wie vielseitig



Bei Exodus gab es neben klassischen Gospelsongs auch weltliche Lieder zu hören.

und filigran diese auf den ersten Blick eher etwas plump wirkenden Instrumente genutzt werden können, stellt die Gruppe eindrucksvoll unter Beweis. Unter anderem mit Titeln wie „Bananas“ oder dem fröhlichen „Sunny“ von Boney M.

Ein ganz besonderer Beitrag ist ein Stück aus der Renaissance, wie Reimund Eberth erklärt. Geschrieben worden sei es von Tielman Susato, der sogar in Soest ge-

lebt haben soll. Eberth hat die Komposition für die Gruppe neu arrangiert. An diesem Abend ist es eine gelungene Premiere, honoriert mit viel Applaus.

Nach dieser instrumentalen Einlage geht es gesanglich weiter. Beide Chöre, zusammen etwa 40 Sängerinnen und Sänger stehen auf der Bühne. Sie begeistern das Publikum mit klassischen Liedern wie „Sing to the Lord a new Song“ oder „Elija

Rock“, bei dem Stefan Jost-Hollich den Flügel kurz verlässt und mitsingt. Besonders bei diesem Lied, das sehr gefühvoll beginnt und sich langsam im Tempo steigert, kommen die unterschiedlichen Stimmlagen wunderbar zum Ausdruck. Die beiden Chöre beenden ihren Auftritt mit dem gerade in seiner Schlichtheit schönen Song „Peace shall be with you“ von Lorenz Maierhofer. Der Schlussapplaus ist groß.



Für ein besonderes Zwischenspiel sorgte das Soester Trommelensemble Talking Steel.

FOTOS: WISSING

ves an
frei.
Das
öffner
ni, Mu
terbah
ne ge
union
Rock-I
ersch
ler Lie
al im
Schrift
Frontr
schmi
Musik
nen R
steller
nehm
um 18
Die
Band
am Sa
den au
in lau
der H
monie
Festiv
ersch
„Hells
sind
Sause
Zun
am So
ga &
Der B
deuts
Stil de
gerjah
Hop-W
er unt
gen w
und „
geht e
port is
Kart
kauf i
stellen
der Ab
www